

## **VCD begrüßt Initiativen der Landesregierung für grenzüberschreitenden Bahnverkehr**

### **Lichtblicke nach Jahren der Marginalisierung: Reaktivierung via Überherrn in Klärung, wieder Züge im Niedtal bis Bouzonville**

**Saarbrücken, 14. Juli 2015.** Der umweltorientierte Verkehrsclub Deutschland (VCD) begrüßt die Bereitschaft des saarländischen Verkehrsministeriums, eine Reaktivierung der ehemaligen Bahnverbindungen nach Frankreich über Überherrn und durch das Niedtal (Dillingen-Bouzonville) untersuchen zu wollen. Viele Jahre fehlte ein grenzüberschreitender Dialog mit der Folge, dass ab Dezember 2015 Direktverbindungen nach Metz und Straßburg eingestellt werden. Jetzt gibt es wieder einen Hauch von Hoffnung für die Schienenwege im Grenzraum.

Hintergrund für diese Bewertung des VCD ist die Vergabe eines Gutachtens durch das MWAEV gemeinsam mit lothringischen Partnern über eine mögliche Wiedereröffnung der Bahnstrecke zwischen dem Saartal und Lothringen über Wadgassen und Überherrn. Motivation ist vorrangig der Güterverkehr zu einem Autologistikzentrum in Überherrn (Fa. Mosolf). Die betroffene Bisttalbahn bietet sich zudem für eine Reaktivierung im Personenverkehr an.

Ferner erörterten hochrangige Vertreter von beiderseits der Grenze unter Leitung von Martin Silvanus, Bürgermeister der Gemeinde Rehlingen-Siersburg, den Bahnverkehr durchs Niedtal. Dabei haben die Aufgabenträger für den Personenverkehr ihre Bereitschaft bekundet, die Verlängerung des Personenverkehrs von Dillingen über Rehlingen-Siersburg hinaus bis Bouzonville in einer deutsch-französischen Arbeitsgruppe besprechen zu wollen. Zugfahrten nach Bouzonville könnten dort so verknüpft werden, dass eine neue Verbindung zwischen Saar- und Moseltal bis Thionville und weiter nach Luxemburg geschaffen wird. Die bisher vor der Grenze endenden Züge wären dann wirtschaftlicher zu realisieren.

Die positiven Zeichen aus dem saarländischen Verkehrsministerium dürfen laut VCD allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass dem Wirtschaftsstandort Saarland und auch den grenznahen Gebieten in Frankreich große Risiken bei der Erreichbarkeit drohen: Das Angebot im Personenverkehr wird ab Dezember 2015 zurückgefahren. An der Landesgrenze in Forbach und Saargemünd muss dann umgestiegen werden.

Verantwortlich für diese Angebotskürzung sind ausschließlich die Aufgabenträger (Bestellerprinzip) in Lothringen und im Saarland. Der VCD vermisst bei dieser Verkehrspolitik die gebotene Daseinsvorsorge: „Das ist weder mit dem Bedürfnis einer attraktiven Grenzregion im Herzen eines vereinten Europas noch mit der Frankreichstrategie der saarländischen Landesregierung zu vereinbaren“.

Bei Rückfragen und Interviewwünsche:

Dr. Werner M. Ried,  
stellv. Landesvorsitzender  
VCD Saarland, Fon 0160 9745 4337

**VCD Saarland**  
Evangelisch-Kirch-Straße 8  
66111 Saarbrücken  
[saarland@vcd.org](mailto:saarland@vcd.org)  
[www.vcd.org/vorort/saarland](http://www.vcd.org/vorort/saarland)

VCD – der ökologische Verkehrsclub  
Seit 1986 die richtige Alternative für alle Umweltbewussten.